

Ergebnisprotokoll-Formular

AG-Titel

Ziel(e) des Vorhabens

WAS? - Kurze Projektbeschreibung

WIE? – Durchführungs-/Umsetzungsweg

WAS NOCH? – Klärungs- und Handlungsbedarf

WIE TEUER? – Finanzfragen

WER? - Welche Stelle, welches Gremium ist für die Durchführung verantwortlich bzw. (wann) mit einzubeziehen?

WER zeichnet für ein „Follow-Up“ verantwortlich? Verbindlichkeiten benennen

WAS NOCH? - Sonstiges

Ergebnisprotokoll-Formular

AG-Titel

Ziel(e) des Vorhabens

WAS? - Kurze Projektbeschreibung

WIE? – Durchführungs-/Umsetzungsweg

WAS NOCH? – Klärungs- und Handlungsbedarf

WIE TEUER? – Finanzfragen

Ergebnisprotokoll-Formular

AG-Titel

Ziel(e) des Vorhabens

WAS? - Kurze Projektbeschreibung

WIE? – Durchführungs-/Umsetzungsweg

WAS NOCH? – Klärungs- und Handlungsbedarf

WIE TEUER? – Finanzfragen

Ergebnisprotokoll-Formular

AG-Titel

Ziel(e) des Vorhabens

WAS? - Kurze Projektbeschreibung

WIE? – Durchführungs-/Umsetzungsweg

WAS NOCH? – Klärungs- und Handlungsbedarf

WIE TEUER? – Finanzfragen

WER? - Welche Stelle, welches Gremium ist für die Durchführung verantwortlich bzw. (wann) mit einzubeziehen?

WER zeichnet für ein „Follow-Up“ verantwortlich? Verbindlichkeiten benennen

WAS NOCH? - Sonstiges

Ergebnisprotokoll-Formular

AG-Titel

Ziel(e) des Vorhabens

WAS? - Kurze Projektbeschreibung

WIE? – Durchführungs-/Umsetzungsweg

WAS NOCH? – Klärungs- und Handlungsbedarf

WIE TEUER? – Finanzfragen

WER? - Welche Stelle, welches Gremium ist für die Durchführung verantwortlich bzw. (wann) mit einzubeziehen?

WER zeichnet für ein „Follow-Up“ verantwortlich? Verbindlichkeiten benennen

WAS NOCH? - Sonstiges

Ergebnisprotokoll-Formular

AG-Titel

Ziel(e) des Vorhabens

WAS? - Kurze Projektbeschreibung

WIE? – Durchführungs-/Umsetzungsweg

WAS NOCH? – Klärungs- und Handlungsbedarf

WIE TEUER? – Finanzfragen

WER? - Welche Stelle, welches Gremium ist für die Durchführung verantwortlich bzw. (wann) mit einzubeziehen?

WER zeichnet für ein „Follow-Up“ verantwortlich? Verbindlichkeiten benennen

WAS NOCH? - Sonstiges

Ergebnisprotokoll-Formular

AG-Titel

Ziel(e) des Vorhabens

WAS? - Kurze Projektbeschreibung

WIE? – Durchführungs-/Umsetzungsweg

WAS NOCH? – Klärungs- und Handlungsbedarf

WIE TEUER? – Finanzfragen

Ergebnisprotokoll-Formular

AG-Titel

Ziel(e) des Vorhabens

WAS? - Kurze Projektbeschreibung

WIE? – Durchführungs-/Umsetzungsweg

WAS NOCH? – Klärungs- und Handlungsbedarf

WIE TEUER? – Finanzfragen

Ergebnisprotokoll-Formular

AG-Titel

Ziel(e) des Vorhabens

WAS? - Kurze Projektbeschreibung

WIE? – Durchführungs-/Umsetzungsweg

WAS NOCH? – Klärungs- und Handlungsbedarf

WIE TEUER? – Finanzfragen

WER? - Welche Stelle, welches Gremium ist für die Durchführung verantwortlich bzw. (wann) mit einzubeziehen?

WER zeichnet für ein „Follow-Up“ verantwortlich? Verbindlichkeiten benennen

WAS NOCH? - Sonstiges

Ergebnisprotokoll-Formular

AG-Titel

Ziel(e) des Vorhabens

WAS? - Kurze Projektbeschreibung

WIE? – Durchführungs-/Umsetzungsweg

WAS NOCH? – Klärungs- und Handlungsbedarf

WIE TEUER? – Finanzfragen

WER? - Welche Stelle, welches Gremium ist für die Durchführung verantwortlich bzw. (wann) mit einzubeziehen?

WER zeichnet für ein „Follow-Up“ verantwortlich? Verbindlichkeiten benennen

WAS NOCH? - Sonstiges

Ergebnisprotokoll-Formular

AG-Titel

Ziel(e) des Vorhabens

WAS? - Kurze Projektbeschreibung

WIE? – Durchführungs-/Umsetzungsweg

WAS NOCH? – Klärungs- und Handlungsbedarf

WIE TEUER? – Finanzfragen

WER? - Welche Stelle, welches Gremium ist für die Durchführung verantwortlich bzw. (wann) mit einzubeziehen?

WER zeichnet für ein „Follow-Up“ verantwortlich? Verbindlichkeiten benennen

WAS NOCH? - Sonstiges

Wir reiten die Welle II – Pfarrberuf 2030

Ergebnisprotokoll Loccum, 17.-18. Mai 2019

AG II: Attraktiv und gelingend in Kirche arbeiten mit „**Multiprofessionellen Teams**“

Ziel(e):

1. Multiple Zukunftsaufgaben in Kirche werden professionell umgesetzt durch Begabungen unterschiedlicher Berufsgruppen: motiviert, kompetent und fröhlich. Die Anforderungen an die Zusammensetzung eines multiprofessionellen Teams ergeben sich aus den gestellten Aufgaben in der Skyline des Sozialraums! (Seelsorge und Verkündigung, Kunst und Kultur, Mission und Diakonie, Gemeinwesen- und Quartiersentwicklung, Bau und Verwaltung erfordern mehr als theologische, religionspäd. oder kirchenmusikalische Kompetenzen)
2. Pastor*innen, aber auch Mitarbeitende anderer Berufsgruppen, tun das, was Ihrem Berufsbild entspricht und was sie am besten können.
3. Bei Personalmangel in theologisch-religionspäd. oder kirchenmusikalischen Arbeitsfeldern bleibt vorhandenes Geld nicht liegen, sondern wird gewinnbringend in geeignetes/verfügbares Personal aus anderen Berufsfeldern investiert.

WAS – Projektbeschreibung:

Der Start erfolgt in **Erprobungsräumen in Planungseinheiten mit ca. 10.000 Gemeindegliedern**. Wer will, macht mit. (Es fließt keine übertriebene Energie, wenn kleine Gemeinden in der Planungsregion nicht mitmachen wollen.) Größere Arbeitsvorhaben im Sozialraum werden vom Leitungsgremium der Planungsregion- bei Bedarf durch KK-Leitung und Coaching begleitet- definiert. Die Zusammenstellung des **geeigneten multiprofessionellen Teams** erfolgt **gemäß der Aufgabenstellung/ Fachlichkeit**. Kirchenmitgliedschaft ist dabei eine nachrangige Frage.

Es gibt im Planungsraum ein „**Haus der Kirche**“ als **Kommunikationsmittelpunkt**.

WIE/WER:

KK-Leitung berät Gemeinden/ Regionen, sich zu Planungseinheiten im KK in ausreichender Größe zusammenzufinden und ein Leitungsgremium zu bestimmen, das Aufgaben und Bedarfe für ein multiprofessionelles Team formuliert.

KK sind Anstellungsträger aller Stellen, die in einem multiprofessionellen Team mitarbeiten sollen, um Flexibilität und Anstellungssicherheit zu garantieren (Stellenpool –auch für Pfarrstellen).

Dienst- und Fachaufsicht für Mitarbeitende in multiprofessionellen Teams werden zw. Sup und Planungsraumleitung schriftlich abgesprochen.

Landeskirche lobt **Erprobung** aus und schafft **Tarifstrukturen**, die unmittelbar anwendbar und vergleichbar sind für Berufsgruppen, die bislang nicht bei Kirche tätig waren.

Landeskirche garantiert die Möglichkeit, dass KK **dauerhaft** „fluide“ mit den Pfarrstellenmitteln planen können. (Auch wenn eine Pfarrstelle 10 Jahre lang nicht besetzt ist, fließen bei ausreichender Gemeindegliederzahl die Mittel und können anderweitig zugunsten der Gemeinde/ Region eingesetzt werden, ohne dass die Pfarrstelle aufgehoben wird).

LK: Einfrieren der Stellenplanungsmittel ab 2030 ohne weitere Kürzungen?

WAS noch:

KK-Leitung ist Auslöser des Prozesses „Planungseinheiten arbeiten mit multiprofessionellen Teams“

Möglichkeiten der **Digitalisierung** werden zur Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams voll genutzt. Optimiertes intern-e und digitaler Support für alle Beteiligten sind notwendig. **LK, EMA, Fortbildung.**

Die Möglichkeiten der **neuen Verfassung** werden voll ausgenutzt, z.B. im Hinblick auf Verhältnisbestimmung Parochien/ Personalgemeinden. **KK/ LK**

Prozessbegleitung (und deren **Finanzierung dch. Landeskirche**) ist voraussichtlich an drei Stellen notwendig durch:

- KK-Leitung, andere: Bildung der Planungseinheiten
- KK-Leitung, andere: Aufgabendefinition im Sozialraum und Teamzusammenstellung
- KK-Leitung, andere, z.B. Personalberatung: Teambegleitung

Wie teuer:

„Das, was vorhanden ist, wird neu definiert. Zusätzliches Geld fließt nur, wo sich was bewegt.“

Budgetierung der Planungsräume im bestehenden Finanzrahmen. Ca. 2.500 Gemeindeglieder = 1 Pfarrstelle = 100.000 €, die bei Bedarf auch für andere Professionen in einem multiprofessionellen Teams eingesetzt werden können. Stellenanteile für Kirchenkreisjugendwarte, Kreiskantoren, Sozialarbeiter*innen usw. werden selbstverständlich in diesem Budget mit berechnet wie bisher, ebenso Verwaltungs-, Küster- stunden etc..

Wie geht´s weiter:

1. **Follow up**
2. Nach Auffassung der Moderatorin/Protokollantin sind fast alle Möglichkeiten, einen solchen **Prozess im KK** zu **beginnen**, bereits gegeben. (Geschieht wahrscheinlich hier und da auch schon.) Erforderliche juristische/ finanzielle Erprobungsgrundlagen könnten begleitend durch die Landeskirche geschaffen werden. Ermunterung der Sups und Amtsleiter durch die LK/ untereinander bei jeder Gelegenheit sind vonnöten.
3. **Welle III in 2020: „Jede/r bringt eine/n mit.“** 50 % der Teilnehmenden kommen aus kirchenfremden Professionen mit oder ohne Kirchenzugehörigkeitserfahrung.